



## Ägypten, das Land am Nil

Liebe Klubmitglieder  
Liebe Ägyptenfreundinnen  
und -freunde



Ägypten (**Misr**), das Land am Nil, mit einer Fläche von 1,2 Millionen Quadratkilometer in zwei Kontinenten (Afrika und Asien (Sinai Halbinsel)) und ca. 80 Millionen Einwohner ist das grösste Arabische und 2. grösste Afrikanische Land. Die geographische Lage im Nordosten Afrikas zwischen dem Roten und Mittelmeer und der Verbindung zwischen den beiden Meeren (der Suezkanal) macht aus Ägypten ein strategisches Land im Mittleren Osten und ein Handelszentrum zwischen Ost und West sowie zwischen Norden und Süden. Der Begriff **Misr**, heute der offizielle Staatsname, ist semitischen Ursprungs. Er ist der ursprünglichen assyrischen Schreibweise *Misir/Musur* sehr ähnlich. Er bedeutet schlicht „Land“ oder „Staat“, wobei historisch damit im engeren Sinn Unterägypten (*Das untere Land*) gemeint war und später auf das gesamte Land (Unter- und Oberägypten) übertragen wurde. Die europäischen Begriffe **Egypt**, *Ägypten*, *Égypte*, *Egitto* etc. stammen von dem lateinischen *Aegyptus* und damit letztlich vom altgriechischen (*Aigyptos*) ab.

Ägypten ist eine Präsidialrepublik. Staatsoberhaupt ist der vom Parlament mit Zweidrittelmehrheit nominierte und an-

schließend für sechs Jahre durch Volkswahl bestätigte Präsident, der gleichzeitig Oberbefehlshaber der Streitkräfte ist. Dies ist seit 1981 **Mohamed Hosni Mubarak**, der zuletzt 2005 wiedergewählt wurde. Der Präsident ernannt den Ministerpräsidenten und die Mitglieder des Kabinetts sowie die Gouverneure, die hohen Richter und Offiziere. Das Parlament besteht aus dem Rat des Volkes mit 454 Mitgliedern, von denen 444 alle fünf Jahre gewählt und zehn vom Staatsoberhaupt ernannt werden. Beratendes Legislativorgan ist die Schura mit 210 Mitgliedern, von denen zwei Drittel alle drei Jahre gewählt und ein Drittel vom Staatsoberhaupt ernannt werden.

Die Lebensader Ägyptens ist der Nil, dessen Quellfluss Kagera im Gebirgsland von Burundi entspringt und auf etwa 1.550 km Länge Ägypten von Süden nach Norden durchfließt, bevor er durch das 24.000km<sup>2</sup> große Nildelta in das Mittelmeer mündet. Abgesehen von einigen Oasen und kleinen Häfen an den Küsten bieten allein sein Wasser und seine fruchtbaren Uferregionen die Grundlage für Anbau und Besiedlung. Diese Fläche macht etwa 6% des Territoriums aus. Herodot sagte: Ägypten ist ein Geschenk des Nil, die Ägypter heute sagen: wer den Nil einmal gesehen hat, der kommt bestimmt noch mal wieder. Beide Aussagen haben sich immer wieder bewahrheitet.

Ägypten, eine siebentausend Jahre alte und moderne Kultur. Die Hochkultur Ägyptens begann mit der Schaffung eines Königreiches durch die Vereinigung von Ober- und Unterägypten unter dem legendären Pharaon Menes, der in Memphis residiert haben soll. Das Land der Pharaonen fasziniert bis heute. Pharaonische, Christliche und Islamische Kulturen treffen in dieser Wiege der Kultur aufeinander. Vielfältige touristische Attraktionen, Pyramiden, Tempel, Königsräber, Pilgerstätten und Museen laden zum denkwürdigen Besuch. Kilometerlange Strände bieten Ihnen ausgezeichnete und unvergessliche Erholungsaufenthalte in Ägypten. Bunte Korallenriffe, Palmenoasen, Steinwüsten in allen Schattierungen locken zum Abtauchen. Ein Spaziergang in Kairo gleicht einem Spaziergang durch die Geschichte der Menschheit. Ägypten ist all dies – und noch viel mehr: [www.egypt.travel](http://www.egypt.travel)

Das moderate Klima in Ägypten mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen das ganze Jahr hindurch. Das türkisblaue, saubere Wasser, endlose Sandstrände, am Roten- und Mittelmeer. eine faszinierende Wüsten- und Gebirgslandschaft, sowie die farbenprächtige Unterwasserwelt, sorgen für schöne und spannende Ferientage am Roten- und Mittelmeer. Wassersportler, Sportler und Taucher kommen voll auf ihre Kosten. Die Gastfreundschaft und die Hilfs-

bereitschaft der Ägypter ist weltbekannt.

Die Touristenhochburgen sind unbestreitbar Kairo, Luxor und Hurghada am Roten Meer. Der moderne Touristenort Sharm El-Sheikh an der Südspitze der Sinai-Halbinsel ist besonders bei Freunden des Tauchsportes sehr beliebt, in den letzten Jahren kamen auch immer mehr Unterwasser-Sportler ins nördlich davon gelegene Dahab. Durch den allgemein weiter steigenden Tauch-Tourismus werden auch Orte südlich von Hurghada, entlang der westlichen Küste des Roten Meeres, erschlossen. Hierzu zählen Al-Qusair und Marsa Alam, sowie kurz vor der sudanesischen Grenze Asch Schalatin. In absehbarer Zeit wird sich die Grenze zum Halaïb-Dreieck öffnen. 30 km vor der Grenze zu Sudan liegt 20–25 km landeinwärts der Nationalpark Gebel Elba, der sich als neuer Touristenmagnet anbietet.

Während der LUGA verwöhnen wir Sie mit vielen ägyptischen Spezialitäten in unserm Restaurant KAIRO. Die Ausstellung wird auch mit einem Kulturprogramm und vielen Glanzpunkten begleitet. Dazu gehören folkloristische und orientalische Tänze, Vorträge, Lesungen, Filme, Zauberer und eine Tombola mit vielen tollen Preisen. Mehr Infos finden Sie auf [www.aegypten-luga.ch](http://www.aegypten-luga.ch) (wird bald eingeschaltet).

Ahlan wa Sahlan - wir freuen uns auf Ihrem Besuch.

Herzlich ihr  
Ahmed M. El Ashker

## **ÄGYPTEN ALS GASTLAND AN DER LUGA 09, LUZERN** **24. APRIL – 3. MAI 2009**

### **Das Kulturprogramm**

#### **Freitag, 24.4.2009**

**10:00 Uhr**

**10:00-19:00 Uhr**

**17:30-18:30 Uhr**

**Eröffnung der LUGA**

**Ägyptisches Restaurant, Kairo**

**Bilderausstellung, Lotfi Abo Sarya, Belgien**

**Folklore- und Orientaltänze**

#### **Samstag, 25.4.2009**

**10:00-19:00 Uhr**

**13:00-13:30 Uhr**

**15:00-16:00 Uhr**

**17:00-17:30 Uhr**

**Ägyptisches Restaurant, Kairo**

**Bilderausstellung, Lotfi Abo Sarya, Belgien**

**Folklore- und Orientaltänze**

**Zauberer: Kratzer Illusionen**

**Folklore- und Orientaltänze**

#### **Sonntag, 26.4.2009**

**10:00-19:00 Uhr**

**13:30-14:00 Uhr**

**Ägyptisches Restaurant, Kairo**

**Bilderausstellung, Lotfi Abo Sarya, Belgien**

**Film: Tauchen im Roten Meer**

#### **Montag, 27.4.2009**

**10:00-19:00 Uhr**

**14:00-14:30 Uhr**

**15:00-16:00 Uhr**

**Ägyptisches Restaurant, Kairo**

**Musik: Harfe Instrument, Hanna Vihan**

**Vortrag, Humor in der Ägyptische Gesellschaft, Samir Shafy**

#### **Dienstag, 28.4.2009**

**10:00-19:00 Uhr**

**14:00-14:30 Uhr**

**15:00-16:00 Uhr**

**Ägyptisches Restaurant, Kairo**

**Musik: Harfe Instrument, Hanna Vihan**

**Vortrag: Musik in Ägypten, Mohamed Abdel Aziz  
Tausend und eine Nacht. Lied von Umm Kulthum**

#### **Mittwoch, 29.4.2009**

**10:00-19:00 Uhr**

**13:00-13:30 Uhr**

**15:00-16:00 Uhr**

**Ägyptisches Restaurant, Kairo**

**Film, Tauchen im Roten Meer**

**Vortrag, 50 Jahre Ägypten, Robert Hugli**

#### **Donnerstag, 30.4.2009**

**10:00-19:00 Uhr**

**13:00-13:30 Uhr**

**15:00-16:30 Uhr**

**Ägyptisches Restaurant, Kairo**

**Film: Tauchen im Roten Meer**

**Vortrag, Der Nil**

#### **Freitag, 1.5.2009**

**10:00-19:00 Uhr**

**14:00-14:30 Uhr**

**17:30-18:30 Uhr**

**Ägyptisches Restaurant, Kairo**

**Bilderausstellung**

**Musik, Harfe Instrument, Hanna Vihan**

**Folklore- und Orientaltänze**

#### **Samstag, 2.5.2009**

**10:00-19:00 Uhr**

**13:00-13:30 Uhr**

**15:00-16:00 Uhr**

**17:30-18:00 Uhr**

**Ägyptisches Restaurant, Kairo**

**Bilderausstellung**

**Folklore- und Orientaltänze**

**Vortrag, eine Wüstenreise**

**Folklore- und Orientaltänze**

#### **Sonntag, 3.5.2009**

**10:00-19:00 Uhr**

**15:00-16:30 Uhr**

**Bilderausstellung,**

**Zauberer, Kratzer Illusionen**

**Programmänderungen vorbehalten.**

**Aktualisiertes Programm auf [www.aegypten-luga.ch](http://www.aegypten-luga.ch)**

# Der Auswanderer

Von Dr. Mahmoud El Guindi



Wie in der Mechanik gibt es auch bei demographischen Bewegungen anziehende und abstossende Kräfte. Während Tausenden von Jahren war Ägypten eine anziehende Fluss-Kulturlandschaft. So gut wie nie gab es Auswanderungen aus Ägypten, da sich die Menschen Richtung Wasser bewegten und nicht davon weg. Bis in das zwanzigste Jahrhundert siedelten sich viele ethnische Gruppen wie Griechen, Römer, Araber, Armenier, Franzosen, Türken, Engländer und sogar Schweizer in Ägypten an. Mit den Ur-Ägyptern formten sie eine mediterran geprägte, religiös tolerante, weltoffene und sprachreiche Kultursynthese.

Als Napoleon vor ca. zweihundert Jahren in die Schweiz kam und danach nach Ägypten ging, zählte die schweizerische Bevölkerung ca. drei Millionen. Die ägyptische auch. Jetzt wohnen etwa sieben Millionen Menschen in der Schweiz, in Ägypten dagegen ist die Bevölkerung auf siebzig Millionen angewachsen.

Die Auswanderung aus Ägypten in westliche Länder, sei es aus wirtschaftlichen, beruflichen oder politischen Motiven, die erst in der Zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts begann, brachte viele neue Phänomene mit sich, die man zumindest nicht in diesem Ausmass kannte. Max Frisch sagte: „Wir suchten Arbeitskräfte und es kamen Menschen.“ Die Franzosen sagen: „*C'est le provisoire qui dure!*“ Wenn man vorübergehend - was meistens dauerhaft bedeutet - auswandert, geht man nicht bloss in ein neues Land, sondern man stösst zwangsläufig auf ein kulturelles Spannungsfeld, das eventuell auch mit einem

unverhofften Kulturschock beginnt.

Während sich die westliche Kultur in eine säkulare, religionsneutrale und sogar materielle Richtung entwickelte, sind die Menschen in orientalischen Kulturen „noch!“ stark mit ihren religiösen Wurzeln verbunden. Viele, die in den Westen kommen, wollen vieles vom Westen lernen und die orientalische Lethargie ablegen, ohne aber ihre religiösen Wurzeln aufgeben zu müssen. Ob dieser Wunsch ein unbewältigter Spagat bleibt oder die Fähigkeit zur Gratwanderung fördert, ist sozusagen „von Kanton zu Kanton verschieden“.

In einem Grosskonzern mit globaler Ausrichtung bin ich deshalb geblieben, weil Belegschaft, Kundschaft und Management multi-kulti ist. Ich wusste, dass ich jederzeit mit dem Konzern in meine Herkunftsheimat zurückkehren kann. Dies war wie eine virtuelle Nabelschnur mit dem Mutter- bzw. Vaterland Ägypten und half mir mein Leben „In der Fremde“ besser bewältigen zu können. Der Papst von Ägypten sagte: (n.b. Ägypten hat einen eigenen Papst!): „Ägypten ist nicht eine Heimat, in welcher wir leben, sondern eine Heimat, die in uns lebt“. Heimat ist heute wie ein Mobiltelefon. Man trägt es immer bei sich. Als Heimatersatz entwickelte ich eine berufliche und eine geistige Heimat. Beruflich war das die Firma. Ich habe erlebt, wie Engagement im Beruf Lebensinhalt und Sinn geben kann und damit Erfüllung. Für mich bedeutet „Corporate Identity“ ein Zugehörigkeitsgefühl zu einem Kollektiv. Einen Zweckverband, der für gemeinsame Geschäfts- und Wirtschaftsziele arbeitet. Man fühlt sich mit

beruflichen Zielen und Aufgaben, aber auch mit einem grossen Schatz an hoch qualifizierten, begabten und kulturell vielseitigen Menschen verbunden.

Zu meiner geistigen Heimat wurde das Zürcher Forum der Religionen ([www.Forum-der-Religionen.ch](http://www.Forum-der-Religionen.ch)), welches vor ca. zehn Jahren in Zürich auf Initiative der Stadt gegründet wurde und aus Vertretern der Weltreligionen Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus besteht. Dort habe ich die Aufgabe, an der Integration der moslemischen Bevölkerung mitzuarbeiten. Dafür setze ich ehrenamtlich einen grossen Teil meiner Freizeit ein. Manchmal ist es nicht unproblematisch, aber ich habe dort folgendes von einem Kollegen einer anderen Religion gelernt: Wer sich durchsetzen will, muss sich einsetzen. Wer sich einsetzt, setzt sich auch aus.

Des Weiteren bin ich in der Freizeit nicht nur ein Auswanderer, sondern auch ein Wanderer. Ich gehe mit meiner Frau am liebsten in der Valle Verzasca wandern. Ich besuche gerne Konzerte, bei denen meine Tochter als Oboistin spielt oder Anlässe, bei denen mein Sohn, der an der ETH studiert hat, Flamenco Gitarre spielt. Ich lese viel über Kulturen, Geschichte und Politik, höre arabische Musik und improvisiere gerne auf dem Klavier.





Tal der Könige: Malereien im Grab von Ramses IX





# Biene Maja, The German Kindergarten in Hurghada

von Chantal Kury

Unser Kindergarten ist sehr bescheiden, die Geldmittel sind begrenzt, dennoch bietet er eine Insel der Geborgenheit für zwanzig Kinder von einem bis sechs Jahren.

Unsere Kindergartenkinder stammen teils aus einheimischen, ägyptischen Familien oder ein Elternteil, meist der Vater, ist ägyptisch.

Wie wichtig Schulbildung für ein Land wie Ägypten ist, zeigt sich an der erschreckenden grossen Prozentzahl der Analphabeten. Das Angebot an Schulen und Kindergärten ist überraschend gross, nur leider sind praktisch keine dieser Schulen staatlich subventioniert. Die Eltern müssen für das Schulgeld, Bücher, Hefte und das Essensgeld selber aufkommen. Wer ein geringes Einkommen hat, kann seine Kinder nur unzureichend mit Schulbildung versorgen. In den ländlichen Gegenden werden die Mädchen, was Schulbildung betrifft, oft hinter die Jungen gestellt. Selber in Hurghada bin ich vielen Strassenkindern begegnet, die nach Essbarem oder anderen verwertbaren Gegenständen suchen. Eigentlich ein unhaltbarer Zustand... Um auch geringer verdienenden ägyptischen Eltern entgegenzukommen, haben wir die Kindergartenarife angepasst.

Unsere Kindergartenkinder lernen auf spielerische Art und Weise das englische, sowie das arabische Alphabet. Beide Sprachen werden nachher in der Grundstufe weiter unterrichtet,



dann natürlich auch schriftlich. Die Umgangssprache im „Biene Maja“ Kindergarten ist Deutsch und Arabisch.

Unser Kindergarten bietet neben den deutschsprachigen Erzieherinnen auch zwei ägyptischen Frauen einen Arbeitsplatz. Sie unterstützen uns bei der Kinderpflege und übernehmen hauswirtschaftliche Arbeiten. Da nur eine von beiden etwas Englisch spricht, ist die Verständigung nicht immer einfach. Jedoch mit Grundkenntnissen in Arabisch und mit „Hand und Fuss“ ist eine Kommunikation möglich!

Besonders freute ich mich über den Eifer einer meiner ägyptischen Kolleginnen. Sie „blühte“ bei der Arbeit förmlich auf und genoss es, berufstätig zu sein.

Ausserdem wollte sie sofort immer alles lernen, egal ob Basteln, Stricken oder Handarbeiten.

Sie erklärte mir, dass sie nur gerade lesen und schreiben gelernt habe, also nie eine fundierte Ausbildung geniessen konnte. Für Mädchen aus dem Süden Ägyptens sei das normal... Heiraten und Kinderkriegen wäre ihre Aufgabe...

Ich war sehr beeindruckt von diesem Wissensdurst und habe meine Kolleginnen gerne unterstützt. Gerührt war ich, als sie mir am Weihnachtstag anbot, meine Schicht zu übernehmen. „Ihr habt doch heute euer Weihnachtsfest und du wärst sicher gerne zu Hause am Feiern...“



Das Zusammenleben und Zusammenarbeiten mit Christen und Muslimen empfand ich als angenehm, nie habe ich nur die kleinste Dissonanz gespürt. Man respektiert sich gegenseitig, das ist gelobte Toleranz!

Wir müssen natürlich in unserem Alltag mit den Kindern viel improvisieren. Mal fällt für mehrere Stunden der Strom aus, mal ist der Wassertank defekt, mal krabbeln Insekten aus dem Sandkasten, wo eigentlich die Kinder spielen sollten.

Mittlerweile habe auch ich gelernt, mich nicht mehr über diese Vorfälle zu ärgern und lerne von der sprichwörtlichen „orientalischen Gelassenheit“!

Seit fast einem Monat bin ich wieder in der Schweiz, schliesse hier noch meine Arbeit ab und sehne mich zurück nach Ägypten. Ein langer Abschied wird es nicht sein. Mein Mann Ayman und „meine“ Kindergartenkinder erwarten mich.





# El Masri

Schweizerisch-Ägyptischer Kulturklub (seit 1988)

Swiss -Egyptian Culture Club (since 1988)

Postfach 203

CH - 6022 Grosswangen

Tel. 041/980 45 88

Fax 041/980 40 70

E-mail: [info@elmasri.org](mailto:info@elmasri.org)

Homepage: [www.elmasri.org](http://www.elmasri.org)

## ÄGYPTEN AN DER LUGA 2009, LUZERN

24. APRIL – 3. MAI 2009

### EINLADUNG

Liebe Klubmitglieder  
Liebe Ägyptenfreundinnen und -freunde

Der Schweizerisch-Ägyptische Kulturklub, **El Masri**, lädt Sie herzlich zu dieser Ausstellung in Luzern ein. Die Ausstellung findet unter dem Patronat des ägyptischen Botschafter in der Schweiz, **HE Magdy Sharawy** statt. Die Ausstellung besteht aus mehreren attraktiven Ausstellungsständen, einem ägyptischen Restaurant sowie einem interessanten und spannenden Kulturprogramm. Tolle Preise warten auf die Gewinner. Die Internetseite: [www.aegypten-luga.ch](http://www.aegypten-luga.ch) gibt Ihnen Auskunft über die Ausstellung, das Kulturprogramm, das Restaurant und die Preise.

Gerne senden wir Ihnen Tageseintrittskarten gratis. Bitte bestellen Sie diese unter [info@elmasri.org](mailto:info@elmasri.org)  
Oder per Fax: 041 980 40 70.

Die Eröffnungsfeier findet, am 24. April 2009, um 11:00 statt. Wir würden uns freuen, wenn Sie dabei sein können.

Genügend Parkplätze sind in der Umgebung der LUGA vorhanden.

Mit freundlichen Grüssen

Ihr Ahmed M. El Ashker

### Herzlichen Dank

Wir danken der LUGA Management, der Ägyptischen Botschaft und dem Botschaftern HE Magdy Sharawy, dem Ägyptischen Fremdenverkehrsamt, den Ausstellern und HelferInnen sowie Allen, die mitgeholfen haben, diese Ausstellung zu realisieren.